

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

Eingang: 21.10.2014  
Antragsnr.: 226/2014  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: VI/24, II/20/Schmied  
mit Referat:

*Büro:* Montags 15 - 18 Uhr  
*Sprechstunde:* " " 17 - 18 Uhr

*tel:* 09131/86-1789  
*fax:* 09131/86-1791  
*e-mail:* erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 20.10.2014

**Haushalt: Keine Handballhalle für die Pro Handball GmbH & Co Kg**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Zum **Investitionsplan** stellen wir folgende Anträge:

**Streichung der Mittel und Verpflichtungsermächtigung für das sogenannte Bürgerbegegnungs und –Bewegungszentrum (handballbundesligataugliche Mehrzweckhalle)**

**Hilfsweise:** Verschiebung um zwei Jahre und Streichung der Verpflichtungsermächtigung

**Dazu hilfsweise:** Streichung der Verpflichtungsermächtigung

**Dazu hilfsweise:** Sperrung der Mittel, bis mit der Vergabe für das Hallenbad West begonnen wurde.

Begründung:

Unter dem Vorwand, „den Stadtteil aufzuwerten“, soll das Prestigeprojekt einer Bundesligahalle für die Profihandballer der Pro Handball GmbH & Co Kg aus zweckentfremdeten öffentlichen Mitteln finanziert werden. Die als Zuschuss eingeplante Förderung aus dem Programm „soziale Stadt“ kann nur fließen, wenn Vergabebestimmungen und bayerisches Haushaltsrecht verletzt werden.

Die Sponsoren wollen „erst die Halle sehen“, bevor sie etwas geben, so Stadtrat Beck. Diese Anspruchshaltung weckt Zweifel an der Bereitschaft zum Sponsoring und droht, alle für Sport verfügbaren Mittel auf viele Jahre zu binden. Außerdem ist bereits absehbar, dass die Halle noch teurer wird, als bisher gesagt.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann  
Stadtrat

Anton Salzbrunn  
Stadtrat